

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 21 (1979)
Heft: 12: Weihnachten : Fest der gemischten Gefühle

Rubrik: Regionalgruppen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

regional- grup- pen

Regionalgruppe Bern

Um einerseits etwas mehr aktivität in die gruppe zu bringen und andererseits Ursula zu entlasten haben wir in Bern eine art organisationsteam geschaffen. Seine fünf mitglieder wollen in zukunft dafür besorgt sein, dass in unserer regionalgruppe regelmässig etwas unternommen wird. Ideen sammeln, planen, organisieren, koordinieren und vor allem alle andern zu vermehrter aktivität anspornen, werden ihre hauptaufgaben sein. Richtig losgehen mit neuen ideen soll's im neuen jahr: neben den traditionellen stammtischen (2 mal im monat) sollen weitere regelmässige anlässe zu unserer gewohnheit werden. Wir denken da an verschiedene "ateliers" wie theater-, bastelgruppen etc. Natürlich brauchen wir dazu noch möglichst viele anregungen, meinungen und ideen! Also: bei geistesblitz anrufen, schreiben oder gleich aufsuchen. Hier die adressen des Berner teams:

| | | | |
|------------------|--------------------|---------------|----------|
| Annemarie Maurer | Zumbachstr. 31 | 3028 Spiegel | 53 58 82 |
| Katrin Studer | Gutenbergstr. 37 | 3011 Bern | — |
| Vreni Kipfer | Nesslerstr. 20 | 3122 Kehrsatz | 54 13 52 |
| Heinz Sutter | Reichenbachstr.122 | 3004 Bern | 23 51 89 |
| Christian Iseli | Thunstr. 92 | 3006 Bern | 43 42 19 |

Aargauer regionalgruppe

verschiedene stimmen aus der gruppe haben die letzten treffen kritisch beurteilt. Um mehr gründe zu erfahren trafen wir uns in spreitenbach. Zwei wichtige gründe waren: "dass die organisation nur von einer person ausging und der inhalt sich nur auf plausch und kafichränzli beschränkte!" Man setzte sich das ziel, nicht nur die fehler zu diskutieren, sondern auch konkrete vorschläge zur neugestaltung der treffen zu suchen.

Mit der tonbildschau: "ich bin ich" versuchten wir uns selber etwas mehr zu erfahren und damit unsere position in der gruppe zu sehen. Im gespräch zeigte sich, wie vieles unausgesprochen ist.

Die gründe dazu sind:

- hemmung in der gruppe
- keine gelegenheit sich zu äussern (organisierte kafichränzli)
- fehlen von eigenen gedanken (wieso? ? ? ? ?)
- mangelnde initiative, um in der gruppe etwas zu ändern.

Dass vieles unausgesprochen blieb, zieht neue probleme nach sich. Zum einen kennen wir nicht alle bedürfnisse und es zeigt sich, wie ungewohnt es für viele ist, zu sprechen und sich auszudrücken.

Für uns wurde klar, dass eine ausgewogenheit zwischen : öffentlicher arbeit, selbsthilfe und plausch vorhanden sein muss. Eine voraussetzung ist: dass die treffen (inhalt) nicht immer von der selben person organisiert und geleitet werden. Somit verteilen sich die arbeiten. Durch das mitarbeiten der ganzen gruppe, werden neue ideen und somit alle bekannt. Das suchen nach neuen vorschlägen ergab dies und jenes interessante.

- information auf der strasse
- gespräch über behinderte und die stellung in der gesellschaft.
- informationsausstellung (schulen usw.)
- alternativen zu den plausch "höck" z.b. kino, theater usw.
- verständnis für die probleme der behinderten (pulsverkauf)

Es war schade, dass nicht alle zum treffen gekommen sind. Es fehlten leute, die bereits an treffen teilgenommen haben und auch organisiert hatten. Es wäre wichtig gewesen, die verschiedenen ansichten über die art der begegnung: behinderte – nichtbehinderte zu erfahren!

So haben wir einen neuen weg für unsere treffen der aargauer regional – gruppe besprochen.

Christine Schwyn, Rotzenbüel 39, 8957 Spreitenbach
Iris Rüfenacht, Bahnhofstr. 68, 8957 Spreitenbach

Die regionalgruppe BASEL hat ihren stamm!!!

Jeden mittwoch treffen wir uns im HIRSCHENECK (Kleinbasel)

FERIEN

+treffen

+tagungen



FILMVORFÜHRUNG

Behinderte liebe

Freitag, 18. Januar 1980, 17.00 Uhr

Seefeldstr. 9, 8008 Zürich
im Kirchgemeindehaus Neumünster

Die veranstaltung steht im zusammenhang mit der kurswoche an der schule für soziale arbeit Zürich über behindertenhilfe. Nach der filmvorführung besteht die möglichkeit zu gesprächen bei getränken und butterbrotten.